

Dieses Stück trifft den Ton für den grossen Schrecken

David Greig erforscht in «Die Ereignisse» das Nachbeben eines Amoklaufs. Auf der Bühne des Kurtheaters Baden steht auch der Wettinger Singkreis.

Elisabeth Feller

Was geht im Kopf eines Täters vor, der – wie der Norweger Anders Breivik – im Juli 2011 zur Waffe greift und innert weniger Stunden 77 Menschen ermordet? Wer dem Massaker entrinnen konnte, zermartert sich den Kopf nach den Hintergründen der Tat.

«Warum», fragt sich auch die Seelsorgerin und Chorleiterin Claire in David Greigs Stück «Die Ereignisse», das Breiviks Amoklauf zum Anlass nimmt, die Nachbeben einer solchen Tat und ihre Auswirkungen zu erforschen.

Claire hat den Amoklauf eines Jungen, der mit einer Waffe in ihre Chorprobe gekommen ist und viele Menschen erschossen hat, überlebt, doch seither ist nichts mehr, wie es einmal war: Eine Rückkehr zur Normalität scheint unmöglich. Das «Warum» quält Claire derart stark, dass sie den Attentäter so-

gar im Gefängnis aufsucht, um ihn zu verstehen.

Wie geht man im Theater mit einer der Realität entlehnten, unbegreifbaren Tat um, die sich ins Katastrophengedächtnis vieler Menschen gebrannt hat? Der 55-jährige Schotte Greig besinnt sich auf das, was auf der Bühne immer wieder Wirkung zeigt: Weniger ist mehr.

Zusammenarbeit mit lokalen Ensembles

Greig schrieb sein Stück lediglich für eine Schauspielerin (Kathrin Veith), einen Schauspieler (Florian Steiner) und einen Chor. Ausdrücklicher Wunsch des Autors: In jeder Aufführung soll ein lokal verankertes Ensemble auf der Bühne stehen. Damit soll die Aufarbeitung in einer jeweils neuen, ganz konkreten Gemeinschaft verortet werden.

Als «Die Ereignisse» im März 2023 in der Alten Reithalle Aarau gezeigt wurden, stan-



In «Die Ereignisse» bringen zwei Schauspieler (Kathrin Veith und Florian Steiner) mit einem Chor einen Amoklauf auf die Bühne. Bild: Chris Iseli

den Aarauer Chöre auf der Bühne; im Kurtheater wird der Wettinger Singkreis als Partner von Greigs Figuren fungieren. Das ist herausfordernd, weshalb Singkreis-Leiter Jonas Ehrler sofort zusagte: «Das wollen wir unbedingt machen. Nicht zuletzt deshalb, weil wir damit

zum 50-Jahr-Jubiläum des Chors Neuland betreten.»

Dreissig von den 60 Sängerinnen und Sängern des Wettinger Singkreises werden bei Greigs «Ereignissen» auf der Bühne stehen oder sitzen. Der Chor, so Ehrler, sei «mehr beobachtend und kommentierend als

agierend unterwegs». Grosse Partien der originalen, verhältnismässig einfachen Musik des Iren John Browne hat der Singkreis nicht zu singen. Einige Lieder sind festgelegt und werden von ihm vorab einstudiert, doch was an welcher Stelle und zu welchem Zeitpunkt während der Aufführung im Kurtheater passiert, ist eine Unbekannte.

Chor und Publikum müssen sich überraschen lassen

Somit werden sich Chor und Publikum gemeinsam und im Augenblick der Aufführung den brennenden Fragen stellen, die David Greig in seinem Stück aufwirft. Jonas Ehrler besitzt zwar das Textbuch, doch auch er muss sich überraschen lassen. Nach dem von ihm geleiteten Eröffnungstück wird er sich zurückziehen, «denn ab dann übernimmt Chorleiterin Claire».

Keinen Rückzug gibt es bei Jonas Ehrlers künftigen Aktivi-

täten. Der 50. Geburtstag des Wettinger Singkreises wird ausgiebig und mit grossen Werken gefeiert. Im kommenden März mit Aufführungen von Gabriel Faurés Requiem, Giacomo Puccinis Requiem aeternam und Felix Mendelssohn Bartholdys Choral «Oh Haupt voll Blut und Wunden» sowie im November mit Hermann Suters Le Laudi di San Francesco d'Assisi.

Jonas Ehrlers Enthusiasmus ist nicht zu bremsen, denn schon im September wird seine von ihm 2021 gegründete Neue Kurkapelle Baden in Kooperation mit «Meehr Baden» Bäderkultur in der Alten Schmiede Baden auftreten und im Oktober dann im Kurtheater. Dort sind Ehrler und seine Kapelle gern gesehene Gäste. Was diese dann zumal wohl unterm Titel «Prisma» im Köcher haben? Man darf gespannt sein.

.....
Die Ereignisse 6. März, 19.30 Uhr, Kurtheater Baden.